

# Zur Versachlichung beigetragen

**SPD Rimbach:** Beim Familienabend werden auch einige Ehrungen vorgenommen.

Rimbach. Kommunalpolitische Themen, aber in erster Linie auch das gemütliche Zusammensein standen im Mittelpunkt: Zum Familienabend der SPD Rimbach im Gasthaus „Zur Post“ hieß der Ortsvereinsvorsitzende Werner Mäule die zahlreich erschienenen Genossinnen und Genossen willkommen. Sein besonderer Gruß galt der stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden Susanne Peters, dem Juso-Vorsitzenden Till Endres und seinen Stellvertreter Nick Jonas.

Mäule ging in seinem Beitrag besonders auf die Problematik des GeoLabs auf der Tromm und der damit verbundenen Sorge vor einem Endlager für Atommüll ein. Hier

habe die SPD durch eine Presseveröffentlichung zur Versachlichung beigetragen. Susanne Peters vom Vorstand des Unterbezirks Bergstraße berichtete aus der Kreispolitik. Neben anderen Themen standen dabei vor allem Informationen zur geplanten Kreiskrankenhausfusion im Mittelpunkt. Till Endres, Vorsitzender der Jusos Bergstraße, sprach über die Arbeit und Ziele der Jusos.

## Seit 55 Jahren Genosse

Ein wichtiger Punkt an jedem Familienabend sind die Ehrungen. Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde der langjährige Partei- und Fraktionsvorsitzende Rolf Ihrig geehrt. Auf 35 Jahre Mitgliedschaft kann Horst Matzner

und auf 30 Jahre Erich Schmitt zurückblicken. Einen Präsentkorb erhielten Renate und Peter Blatt. Man wünschte beiden alles Gute in ihrem neuen Zuhause.

Danach gab es wieder das traditionelle Quiz mit abwechslungsreichen Gewinnen, wie aus Holz gefertigten Sternen und Engeln, ein besticktes Kissen, Weinpräsente, Pineau, Prosecco und vieles mehr. „Jeder ging mit einem Gewinn nach Hause, und nachdem Ursula Janitschka gekonnt zwei Weihnachtsgedichte in Mundart vorgetragen hatte, klang der Abend gemütlich aus“, berichtet der Rimbacher SPD-Vorstand über den gelungenen Familienabend.



Ehrungen bei der SPD Rimbach: (von links) Erich Schmitt, Horst Matzner, Peter Blatt, Nick Jonas, Renate Blatt, Till Endres, Rolf Ihrig, Werner Mäule und Susanne Peters.